

Stadt Wädenswil verliert ein zweites Mal

Zu „Wädenswil muss die Holzmoosrütistrasse bezahlen“ (Ausgabe vom 28.Dezember)

Nun ist es also definitiv, die Stadt Wädenswil hat nach dem Bezirksrat Horgen auch bei der nächst höheren Instanz, dem Verwaltungsgericht eine Abfuhr erhalten. Sie wird verpflichtet, den vertraglich abgemachten Betrag von 1 Mio. Franken an die von der Pensionskasse Energie (PKE) vorfinanzierte Holzmoosrütistrasse zurückzuzahlen. Wir möchten den Fall an dieser Stelle Revue passieren lassen. Der Gemeinderat hat am 2. 11.2009 die Rückzahlung dieses Betrages abgelehnt. Im Vorfeld sowie an dieser Gemeinderatssitzung hat das Bürgerliche Forum POSITIVES Wädenswil (BFPW) vehement den Stadtrat darauf hingewiesen, das Gespräch mit der PKE zu suchen. Dannzumal war das BFPW überzeugt, dass man sich gütlich mit der PKE hätte einigen können. Man hätte sogar u.U. mit etwas Verhandlungsgeschick den Betrag tiefer als 1 Mio. halten können, immerhin hatte die Stadt Wädenswil zu diesem Zeitpunkt genügend gute Argumente für Verhandlungen. Der Weiterzug ans Verwaltungsgericht wurde als Weisung wiederum dem Gemeinderat vorgelegt. Das BFPW hatte zusammen mit den Grünen in der vorbereitenden Sachkommission einen Minderheitsantrag an den Gemeinderat gestellt, dass die Stadt Wädenswil den Fall **NICHT** an das Verwaltungsgericht weiterziehen solle. Man war auch noch zu diesem Zeitpunkt der Meinung, dass mit Verhandlungen mehr zu erreichen gewesen wäre. Das BFPW war auch überzeugt, dass die Sachlage, wie sie der Bezirksrat in seinem Urteil geschildert hatte klar war und es keinen grossen Sinn machen würde, den Fall an das Verwaltungsgericht weiter zu ziehen. Aber auch an der Gemeinderatssitzung vom 13.12.2010 fand das BFPW keine Mehrheit im Gemeinderat. Nun ist es genau so gekommen wie es das Bürgerliche Forum POSITIVES Wädenswil befürchtet hat, die Stadt hat das zweite mal den Fall verloren, nebst den Anwaltskosten kommen nun auch noch die Gerichtskosten dazu und zu guter letzt ist die Verhandlungsposition so schlecht, dass man kaum noch über den Betrag, wie es Stadtrat Heini Hauser im Artikel erwähnt, verhandeln kann. Nein es kommt noch schlimmer, durch den zweimaligen positiven Entscheid zugunsten der PKE befindet sich diese in der Lage (gemäss Aussage PKE) noch mehr Geld zu fordern. Aus Sicht des BFPW hätte dieser Fall unbürokratischer, juristisch einfacher und vor allem für die Stadt Wädenswil vorteilhafter - vor allem finanziell - verlaufen können. So aber ist dies ein grosser Imageschaden sowohl für den Stadt- als auch für den Gemeinderat, leider.

Hans Peter Andreoli

Ivo Peyer

Gemeinderäte BFPW, Wädenswil